BASLER VELOBLATT
MÄRZ 2023 | 236. AUSGABE
PRO VELO BEIDER BASEL

ZVG

Zürich macht vorwärts mit Velovorzugsrouten

VELOVORZUGSROUTEN: VON ZÜRICH LERNEN?

Sogenannte «Velovorzugsrouten» (VVR) sind in der Schweizer Verkehrswelt Gegenstand reger Debatten. Im Kanton Basel-Landschaft werden erste Routen geplant, in Zürich wurde eine erste soeben fertiggestellt. Unterdessen hat auch der Kanton Basel-Stadt auf Drängen von Pro Velo und BL ein Lippenbekenntnis für VVR gemacht. Hier in der Region müssen Velovorzugsrouten trinational und kantonsübergreifend gedacht werden. Eine Herausforderung, die gelingen kann, wenn man will. Wichtig bei diesen Planungen ist, dass wir aus den Erfahrungen in Zürich lernen, wo Autos die Velofahrenden auf ihren Vorzugsrouten teils immer noch bedrängen.

Nicht nur in BL, sondern in der ganzen Agglomerationsregion Basel werden fleissig VVR geplant. Dazu gehören solche im nördlichen Rheintal in Frankreich und Deutschland, im Wiesental und in BL im Ergolz-, Birs- und Leimental. Umgesetzt ist von diesen Routen noch keine. Die Velofahrenden im Dreiland müssen sich demnach gedulden. Nächstes und übernächstes Jahr wird im Wiesental, im Birstal und zwischen Bachgraben und Bahnhof SBB auf basellandschaftlichem Boden mit dem Bau der ersten Routen begonnen. Die Region ist also fleissig daran, bessere Bedingungen für den Velo-Pendelverkehr zu schaffen.

Stadtkanton gibt dem Druck nach

Bisher zeigte sich der Kanton Basel-Stadt nicht interessiert, die Vorzugsrouten aus dem Umland auf städtischem Gebiet adäquat weiterzuführen. In der neuen Mobilitätsstrategie des Stadtkantons verspricht die Regierung nun aber, dieses Jahr mit entsprechenden Planungen zu VVR zu beginnen und den Rückstand gegenüber dem Umland aufzuholen. In der Vernehmlassung zur Mobilitätsstrategie hatte Pro Velo die fehlenden Planungen im Stadtkanton und die Anschlussproblematik der Routen des Umlands kritisiert. Auch der Landkanton hat bei der Vernehmlassung mitgemacht und den Stadtkanton auf fehlende Anschlüsse seiner Routen hingewiesen. Nun zieht BS also doch noch mit dem Rest der Region nach. Der Druck der «Initiative für sichere Velorouten in Basel-Stadt» hat wohl ebenfalls einen grossen Teil dazu beigetragen. Diese fordert 50 km VVR. Aktuell prüft die Regierung, ob sie zur Initiative einen Gegenvorschlag machen will.

Velovorzugsrouten in Zürich

Auch in Zürich war es eine – mit über 70 % Zustimmung angenommene – Initiative, welche die Planung der VVR ins Rollen brachte. Auch diese forderte 50 km neue VVR. Gemäss Initiativtext müssen die Routen «grundsätzlich frei von motorisiertem Verkehr» sein. Am 9. März 2023 hat Zürich die erste der geplanten Routen eingeweiht. Insgesamt plant die Stadt Zürich neben den 50 km noch weitere 80 km, welche sie nicht konsequent im Sinne der Initiative, aber dennoch umsetzen will. Ein ambitioniertes Ziel, welches die Velofahrenden wohl freut. In Zürich kommt jedoch bereits Kritik an den neuen VVR auf, da sie bei Weitem nicht frei von Autoverkehr sind: Die Velofahrenden werden dort teils noch immer stark von Autos an den Rand gedrängt.

Herausforderungen annehmen

VVR lösen in vielen Velofahrenden die Hoffnung aus, bevorzugt, sicher und bequem ans Ziel zu kommen, und damit Sicherheit und (noch) mehr Lebensqualität zu gewinnen. Die Realisierung ist jedoch gar nicht so einfach, wie die Erfahrungen aus Zürich zeigen. In unserer Region stecken die Routen noch in den Kinderschuhen. Daher ist jetzt der richtige Zeitpunkt, darüber zu diskutieren, wie VVR auszusehen haben. Wir veranstalten deshalb zur aktuellen Debatte ein spannend besetztes öffentliches Podium (siehe Info im Kasten).

Am 20. April um 19 Uhr veranstalten wir in der Markthalle Basel (Raum Salon) ein Podium zum Thema Velovorzugsrouten: Velovorzugsrouten sind breit, vortrittsberechtigt und möglichst ohne Autos. In Zürich und im Kanton BL gibt es dazu spannende Planungen. In BS sind solche Routen von der Initiative für sichere Velorouten gefordert. Auf dem Podium begrüssen wir Isaac Reber (Regierungsrat BL), Esther Keller (Regierungsrätin BS), Yvonne Ehrensberger (Pro Velo Kanton Zürich) und Anina Ineichen (Pro Velo beider Basel). Vor dem Podium findet um 18 Uhr unsere Mitgliederversammlung statt.

AUS DEM VEREIN
Mitgliederversammlung und Abschiednahmen
Seite 2

FOKUS POLITIK
Neue Konzepte für die Mobilitätszukunft
Seite 3

INTERVIEW
Erfahrungen einer Fahrkursleiterin
Seite 7

EDITORIAL

LIEBE VELOFREUNDINNEN UND -FREUNDE

Der Frühling ist da und damit das Velo! Es ist dringend, dass wir die Mobilität neu denken. Das Velo ist aktiver Klimaschutz, grad in der Agglomeration Basel ist es ein ideales und schnelles Verkehrsmittel. Ein Umdenken in der Mobilität brauchen wir für unsere Zukunft. Dazu benötigen wir jetzt einen Ausbau der Infrastruktur fürs Velo. Der Kanton Basel-Stadt priorisiert in seiner neuen Mobilitätstratgie das Velo. Auch die Birsstadt fördert die Velo-Mobilität. Schnelle und sichere Wege für alle Velofahrenden sind wesentlich für eine neue und klimaschonende Mobilität in unserer Region.
Am 20. April treffen wir uns zur Mitgliederversammlung in der Markthalle Basel. Dort wird uns Regierungsrat Isaac Reber aus erster Hand über die Velo Vorzugsrouten berichten.
Nun ist es für mich an der Zeit um Tschüss zu sagen als Co-Präsident Pro Velo beider Basel. Bei euch allen möchte ich mich herzlich bedanken, ganz speziell bei Anina, dem ganzen Vorstand und der Geschäftsstelle für all die gute Zusammenarbeit und die vielen Ideen für das Velo. Pro Velo bleibt dran und ich auch. Macht es gut!

Philipp Schoch
Co-Präsident
Pro Velo beider Basel

IMPRESSUM VELOJOURNAL 2023 | 2
Herausgeberin und Verlag:
Velomedien AG, Kalkbreitestrasse 33,
8003 Zürich – in Zusammenarbeit
mit Pro Velo beider Basel
Dornacherstrasse 101,
4053 Basel

REGIONALTEIL BASEL
(BASLER VELOBLATT 236)
Redaktionsschluss: 7. März 2023
Erscheint fünfmal jährlich.
Redaktion: Roland Chrétien, Raffaela Hanauer
Lektorat: Matthias Schlatter
Kontakt: info@provelo-beiderbasel.ch
Tel. 061 363 35 35
PC-Kto. 40-22237-3
IBAN CH79 0900 0000 4002 2237 3
Druck: Stämpfli AG, Bern
Papier: Gedruckt auf Refutura GS,
100 % Recycling, mit Blauem Engel
Gestaltung: typisch.ch
Layout: Silvio Meessen,
www.silviomeessen.ch
Bilder: Wenn nicht anders vermerkt:
Fotos von Pro Velo beider Basel
Inserate: Karin Hopf,
info@provelo-beiderbasel.ch
Adressänderungen:
Bitte an die Geschäftsstelle oder auf:
www.provelo-beiderbasel.ch,
> Über uns > Kontakt
Nächste Ausgabe:
Veloblatt 237 erscheint
am 14. Juli 2023
(Redaktionsschluss: 20. Juni 2023)

ABSCHIED NEHMEN

PRÄSIDIUM
Am 20. April verabschieden wir uns von Philipp Schoch und bedanken uns für seine fünf Jahre als Co-Präsident. Den Mitgliedern bleibt er durch schwungvoll geleitete Mitgliederversammlungen und dem Vorstand als humorvollen, wertschätzenden und effizienten Sitzungsleiter in guter Erinnerung. Merci Philipp!
Bis wir Ersatz gefunden haben, führt Anina Ineichen das Präsidium alleine weiter. Ein:e Co-Präsident:in aus dem Baselbiet wäre aber sehr willkommen.

Vorschläge gerne an:
info@provelo-beiderbasel.ch

GESCHÄFTSSTELLE
Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschieden wir uns Ende April von Raffaela Hanauer. In ihren vier Jahren bei uns hat sie unseren Webauftritt modernisiert, die Mitgliederwerbung neu organisiert und die Kommunikation professionalisiert. In dieser Zeit wurde sie zur wichtigen Beraterin für Geschäftsleitung und Vorstand. Tiefe Spuren hinterlässt Raffaela auch beim Veloblatt, bei dessen Auffrischung und Redaktion sie massgeblich mitgewirkt hat. Wir werden ihre seriöse und gleichzeitig humorvolle Präsenz sehr vermissen. Raffaela wechselt nun zu Pro Velo Schweiz und bleibt uns so wenigstens teilweise erhalten.

PETER FACKLAM †
Anfang Februar ist Alt-Regierungsrat Peter Facklam (LDP) im Alter von 92 Jahren gestorben. Er hatte zusammen mit dem ersten Präsidenten Peter Schiess und anderen im September 1975 die IG Velo im Restaurant «Auf der Lyss» in Basel gegründet. Peter war bis zu seiner Wahl in die Regierung 1980 in unserem Vorstand. In der Stadt fuhr er bis über 80 immer mit dem Velo. Für ihn war es einfach das rascheste und bequemste aller Verkehrsmittel.

DAS NÄCHSTE VELOJOURNAL …
… ist ein E-Bike-Spezial ohne das regionale Veloblatt. Wer sich überhaupt nicht für E-Velos interessiert, kann dieses Heft mit einem kurzen Mail an info@provelo-beiderbasel.ch abbestellen.

EINLADUNG

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
Wir laden dich herzlich zur Teilnahme an der MV in der Markthalle ein! Diese findet wegen der spannenden Podiumsveranstaltung im Anschluss bereits um 18 Uhr statt. U.a. verabschieden wir unseren Co-Präsidenten Philipp Schoch. Erneuerungswahlen finden keine statt. Ein wichtiges Traktandum ist die Festlegung der Mitgliederbeiträge: Der Vorstand schlägt eine gut begründete Erhöhung des Beitrags für Familien- bzw. Haushaltsmitgliedschaft von 60 Franken auf 80 Franken vor.

Donnerstag, 20. April 2023,
Markthalle Basel, Raum Salon
(«hinten rechts»)

18 Uhr
Mitgliederversammlung
(Gäste willkommen)
- Protokoll vom Vorjahr
- Jahresbericht
- Kassen- und Revisionsbericht
- Entlastung Vorstand und Kassier
- Festlegung Mitgliederbeiträge 2024
- Wahlen
- Anträge, Varia

19 Uhr
Podium zum
Thema Velovorzugsrouten,
Apéro

BASEL-STADT

NEUE MOBILITÄTSSTRATEGIE

Im Januar hat die Regierung eine neue Mobilitätsstrategie verabschiedet. Diese soll im Einklang stehen mit dem von der Stimmbevölkerung geforderten Netto-Null-CO_2-Ziel bis 2037. Eine Säule der Strategie ist dabei die Priorisierung und der Ausbau des Fuss- und Veloverkehrs. Auch die drei Säulen «Kollektive Mobilität erweitern», «Flächenverbrauch reduzieren» und «Kurze Wege» stärken indirekt den Veloverkehr.

Bekannte Massnahmen mit neuen Zeithorizonten

Zur direkten Förderung des Velos sollen die schon 2016 (!) priorisierten Routen des «Teilrichtplans Velo» von 2014 (!) realisiert werden – diese hätten gemäss damaligem Umsetzungsprogramm bis 2026 erstellt sein müssen. Die neue Strategie verspricht die Realisierung nun bis 2030. Neben den bisherigen Basis- und Pendelrouten sollen neu auch gut ausgebaute und erkennbare Vorzugsrouten geplant und bis 2035 umgesetzt werden. Ohne klaren Umsetzungshorizont bleibt die Umsetzung der geplanten Abstellanlagen. Die Velostation am Badischen Bahnhof ist «ab» 2027 geplant.
Für Tunnels und Brücken wie die Zolli- oder Hafenbrücke gibt sich die Regierung Zeit bis 2035. Konkreter wird's bei der Velofachstelle, die bereits für nächstes Jahr geplant ist – eine erste Nagelprobe: Für die Qualität wird entscheidend sein, wie gut die Fachstelle personell dotiert und mit welchen Kompetenzen sie ausgestattet wird.

Veloverleih

Der Ausbau der «kollektiven Mobilität» soll u.a. durch die Verbesserung des bestehenden Veloverleihsystems erfolgen. Wir hoffen, dass noch dieses Jahr die Dichte der Stationen und v.a. die Bedienungsfreundlichkeit so verbessert werden, dass sich das System gut etablieren kann.

BASEL-STADT

MOBILITÄTSKONZEPT BIRSSTADT

Die zehn in der interkantonalen Birsstadt organisierten Gemeinden zwischen Grellingen und Muttenz wollen die Mobilität umwelt- und siedlungsfreundlicher organisieren. Wir haben bei der öffentlichen Vernehmlassung die Velofreundlichkeit des neuen Konzepts beurteilt.

Bezüglich konkreter Massnahmen für den Veloverkehr sind wir mit den aufgelisteten Handlungsfeldern einverstanden. Der Schwerpunkt liegt hier klar auf der raschen und guten Umsetzung der von den Kantonen Baselland und Solothurn geplanten Vorzugsrouten inkl. kommunaler Zufahrtsrouten. Neben diesen vom Autoverkehr meist abgetrennten Routen wären aber zusätzlich velofreundliche Lösungen an den Knoten wichtig (niveaufreie bzw. vortrittsberechtigte Querungen, kurze Wartezeiten an LSA) und Velostrassen sollten als Instrument explizit erwähnt werden.

Flächendeckendes Velosharing

Bis 2025 sollen zudem alle Gemeinden Teil des Velosharing-Angebots sein, grössere Gemeinden auch mit einem Angebot an Lastenrädern und Veloanhängern für den Warentransport. Bei der Förderung von Leihvelos sollte aber das System «Pick-e-Bike» nicht bevorzugt werden: Dessen Velos sind im Grunde zu schnell für Gelegenheitsnutzende. Zudem ist die Nutzung nur mit einem Führerschein möglich. Vor- und Nachteile von Freefloating-Systemen müssten ausserdem sorgfältig abgewogen und auch Kombinationen mit festen Stationen evaluiert werden.

Ungenügende Massnahmen beim Autoverkehr

Kritischer beurteilen wir die Massnahmen für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen. Immerhin erwähnt das Konzept Tempo 30 auf Hauptstrassen innerorts und Pförtneranlagen. Wir sind aber skeptisch, dass mit den geplanten zahmen Massnahmen die negativen Auswirkungen des Auto- und Lastwagenverkehrs genügend reduziert werden können.

zwei fach
Secondhand-Velos • Secondhand-Kleider
Sempacherstrasse 17 • 4053 Basel • Tel. 061 363 39 39
www.zweifach.ch

TOP ODER FLOP

Aktuelle Meldungen immer auf der Facebook-Seite von Pro Velo beider Basel

TOP

Achse Wettsteinallee wird aufgewertet

Aktuell wird im Geviert Wettsteinallee – Grenzacherstrasse gebaut. Während es auf der Grenzacherstrasse für den Veloverkehr keine Verbesserungen gibt, erhält die Wettsteinallee neu breite Velostreifen ohne durch parkierte Autos verursachte Dooringgefahr. Wir begrüssen diese Massnahme sehr. Sie ist Teil der Aufwertung dieser Achse von der Bäumlihofstrasse via Riehenring bis zum Wettsteinplatz und zurück.

Der heute schmale Velostreifen entlang der Autoparkplätze wird bald breit und sicher

TOP

Wolf

Der Grosse Rat hat die von der Bau- und Raumplanungskommission eingebrachte Motion für den Bau einer Brücke zwischen dem geplanten Wohngebiet beim Bahnhof Wolf und dem Gundeldingerquartier an die Regierung überwiesen. Ziel ist, dass die neue Fuss- und Veloverbindung bereits in fünf Jahren zusammen mit den neuen Wohnungen bereitsteht. Die Brücke ist schon seit längerem Teil des Velorichtplans. Dieser sieht auch eine Verbindung zwischen Bahnhof Wolf und dem Gellert vor.

Der neue Steg soll die neuen Wohngebiete mit dem Dreispitz und dem Gundeli verbinden

FLOP

Dauerbrenner Kaphaltestellen

Die Stadt plant fleissig weitere Tramhaltestellen mit hohen Haltekanten, ohne dass die Probleme für den Veloverkehr gelöst sind. Sowohl in der Clara-, als auch in der Klybeckstrasse werden gerade neue Kaphaltestellen geplant, ohne dass begleitend eine gute Lösung fürs Velo erarbeitet wurde. Solange die Trams noch keine platzschaffenden Schiebetritte haben und das velofreundliche Gleis nach der Zwangswinterpause keinen Erfolg verbuchen kann, müssen auf jeden Fall die Auflage des Grossen Rates beachtet und umgesetzt werden: Dieser verlangt klar und deutlich, dass überall dort, wo keine lokale Umfahrung möglich ist, ergänzende Velomassnahmen auf Umfahrungsrouten nötig sind. Auf diese Mindestforderung werden wir bei allen anstehenden und zukünftigen Projekten pochen und uns notfalls juristisch zur Wehr setzen. Immerhin haben Regierung und Grosser Rat kürzlich die von uns bekämpfte Bestellung neuer schiebetrittsloser Trams sistiert. Bis sich die Situation dank Schiebetritten entspannt, dauert es aber trotzdem noch eine gefühlte Ewigkeit von mindestens 20 Jahren!

An der Haltestelle Wiesenplatz hätte es mehr als genug Platz für eine Velozeitinsel

FLOP

Grenzacherstrasse

Damit Druck von der Solitude genommen werden kann, muss natürlich die parallel dazu verlaufende Grenzacherstrasse velofreundlich, d.h. sicher und mit gutem Fahrfluss befahrbar, werden. Die meisten Abschnitte der Grenzacherstrasse erfüllen diese Anforderungen aber noch längst nicht. In ihrer Antwort auf eine Schriftliche Anfrage von Anina Ineichen (Grüne) schreibt die Regierung nun, dass eine Verbesserung auf dem Abschnitt Schwarzwaldallee – Wettsteinplatz erst mit der durchgehenden Einführung von T30 möglich werde. Das aktuelle Bauprojekt bringt für den Veloverkehr leider keine wesentlichen Verbesserungen.

FLOP

Spalenvorstadt

Die Spalenvorstadt ist im Teilrichtplan als Pendel- und Basisroute in beide Richtungen festgesetzt. Seit vielen Jahren versuchen wir, die verbotene, aber faktisch trotzdem befahrene, weil wichtige und autofreie Velofahrt vom Spalentor zur Lyss zu legalisieren. Der Grosse Rat hat diesen Wunsch unterstützt, indem er bereits 2009 (!) einen Anzug von Heiner Vischer (LDP) überwies. Der Anzug ist bis heute bei der Regierung hängig. Die Verwaltung und mit ihr die Regierung ist zwar mit dem Ziel einverstanden, zögert aber die Realisierung aus für uns nicht nachvollziehbaren Gründen seit Jahren hinaus, aktuell damit, dass man die Gesamterneuerung der Spalenvorstadt abwarten müsse. Grossrat Christoph Hochuli (EVP) möchte nun von der Regierung in einer Schriftlichen Anfrage wissen, wann diese Sanierung voraussichtlich umgesetzt wird und ob bis dann nicht einfache provisorische Massnahmen die sichere Einfahrt vom Spalentor her ermöglichen können.

Legal wäre die Einfahrt in die Spalenvorstadt besser und sicherer

TOP / FLOP

Luzernerring
Die Tagesmedien haben bereits berichtet: Endlich reagiert der Kanton auf unsere Forderung nach einer durchgehenden Velospur bei der Velofalle am Luzernerring. Mitte Februar, fast zwei Jahre nach dem tödlichen Unfall, hat das Bau- und Verkehrsdepartement einen «Verkehrsversuch» publiziert. Neu sollen Autos und Lastwagen nach der Burgfelderstrasse nicht mehr zweispurig fahren können. Nun hoffen wir auf eine rasche, konsequente und definitive Umsetzung. Damit es nicht beim Versuch bleibt, reichen wir am zweiten Todestag, am 13. April, die von uns lancierte Petition ein. Bis dann kann man sie noch online unterschreiben. Merci!

Jetzt unterschreiben!
Mit QR Code oder online unter:
www.provelo-beiderbasel.ch/petition-luzernerring

PRO VELO-ARCHITEKTURPREIS

SO GEHT VELOPARKIERUNG

Der erste Architekturpreis von Pro Velo geht an die Wohngenossenschaft Erlenflex im Kleinbasel.

Im Velokeller der Genossenschaft Erlenflex kann jede Person, die im Haus wohnt, ihr Alltagsvelo in einem Ständer platzieren. Neben diesen rund 50 Ständern bietet der Keller 7 Plätze an Wandhaken und 6 Plätze für Lastenvelos und Anhänger. Ausserdem gibt es im Velokeller noch einen kleinen Raum für Kinderfahrzeuge aller Art (Trottis, Laufräder, Kettcars, etc). Zusätzliche Velos können in der benachbarten Einstellhalle parkiert werden. Alle Haushalte verfügen selbstverständlich über (grosszügig dimensionierte) Kellerabteile für weitere Velos.
Über den Velostände rn ist ein Ablagebrett samt Haken angebracht. So können Velohelme, Regenkleidung und Körbe im Velokeller deponiert werden. Für E-Velos gibt es Steckdosen. Ausserdem gibt es eine Gemeinschaftswerkstatt mit hochwertiger Veloreparaturinfrastruktur und (selbstverständlich) einer guten Standpumpe. Zweimal im Jahr wird der Velokeller komplett ausgeräumt und geputzt. Die Neigung der knapp 2 Meter breiten Rampe beträgt 18 Grad. Die automatische Türe lässt sich von aussen mit einem Badge öffnen, von innen öffnet sie sich mit einem Bewegungsmelder.
Die Architekten des 2017 erstellten Hauses sind Bart&Buchhofer Architekten aus Biel. Das Nachhaltigkeitskonzept der Stiftung Habitat gab vor, wie viele gedeckte Veloplätze im Haus, vor dem Haus und in der Einstellhalle zur Verfügung gestellt werden müssen. Alle gedeckten Veloplätze für die Bewohnenden wurden im Haus platziert. Dies ermöglicht eine offene Sicht auf den Hof und erleichtert dessen Belebung.

KARL-MARTIN REMBGES

Übergabe des Wanderpreises an die Präsidentin der Erlenflex Genossenschaft, Agathe Kern

Eingaben für Architekturpreis
Wer eine velofreundlich konzipierte Einfahrt, einen gut zugänglichen und geräumigen Velokeller, eine visionäre Abstellanlage o.ä. kennt, ist aufgefordert, uns diese zu melden.

Bis Ende Januar 2024 können ausgeführte Projekte für den Wettbewerb eingereicht werden, am besten mit Foto und Beschreibung per Mail an info@provelo-beiderbasel.ch.

UMFRAGE

VELO PARKIEREN AM BAHNHOF

Im Rahmen des gegenwärtigen Ausbaus des Bahnhofs SBB gibt es auch grosse Veränderungen bei den Velo-Abstellplätzen. Aktuell erarbeiten der Kanton und die SBB zusammen die Neuauflage ihres Abstellkonzepts. Antworten erwarten wir dadurch insbesondere für die Standorte Elsässertor (Birkenwäldeli) und Peter Merian-Brücke (Nauentor). Der Nutzungsdruck um den Bahnhof ist gross und es ist anzunehmen, dass vermehrt doppelstöckige Abstellanlagen zum Einsatz kommen. Dabei ist allerdings entscheidend, wie gut diese für alle Personen und auch für E-Velos nutzbar sind. Am Bahnhof SBB stehen bereits verschiedene Typen Doppelparker, neuerdings auch an temporären Standorten im Freien.
Wie gut funktionieren diese für dich und dein (E-)Velo? Wir sind froh um möglichst präzise Rückmeldungen (Ort, Doppelparkertyp, Geschlecht, Physis, Velotyp, obere oder untere Etage). Merci für deine Meldung an info@provelo-beiderbasel.ch oder auf bikeable.ch.

BERNADETTE KEHL

Wie gut eignen sich Doppelstockparker? Die Frage geht an Dich!

TOURENGRUPPE

FEIERABEND-TOUREN IM DREILAND

Gegen Ende der Fondue-Saison möchte Ihnen die Velotouren-Gruppe ein herzhaftes Vigugegl zurufen. Das bedeutet bei uns «Velofaare isch gsund und git e gueti Luune». Wie wir in über zwanzig Jahren Abend-Velotouren feststellen konnten, ist diese These durchaus belastbar.

Auch heuer starten wir von Frühling bis Spätsommer einmal pro Woche pünktlich um 18:30 Uhr zu einer Genussfahrt ins Dreiland. Treffpunkt ist der Petersplatz in Basel, vor der Uni. Kurz vorher informiert der/die Tourenleiter:in über die etwa 25 bis 40 Kilometer lange Tour. Die Eintritts-Schwelle ist niedrig. Es braucht nur ein taugliches Velo, breitensportlichen Tatendrang, ein gewisses Verständnis für Verkehrsregeln und zwei bis drei Stunden Zeit für geografische Ausschweifungen rund um Basel. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, und Geld braucht es nur in der Beiz, falls man den Abend in der Zweiradgesellschaft bei Speis und/oder Trank ausklingen lassen will. Geplant sind wieder zwanzig Abendfahrten auf dem offenen Sportwagen. Der Reigen beginnt am Montag 24. April. Wir freuen uns auf neue und bekannte Gesichter.

Erste Termine:
Montag 24. April, Dienstag 2. Mai, Mittwoch 10. Mai, Donnerstag 18. Mai

Weitere Informationen und eine Adresse für die Bestellung der jeweiligen Monatsvorschau findet das geneigte Fachpublikum im Internet: www.provelo-beiderbasel.ch/tourengruppe.

RENNVELOGRUPPE

START IN DIE RENNVELOSAISON

Bist du sportlich fit? Fährst du gerne Rennvelo? Hast du Lust auf flotte Ausfahrten im Team? Dann bist du bei der Rennvelogruppe BS herzlich willkommen.

Wir starten bereits im April in die Rennvelosaison 2023. Die Tourenleiter:innen führen unseren bunten Peloton von April bis Oktober 2023 jeweils am Donnerstag auf sagenhaften 25 Touren mit über 2'300 km und 27'000 hm bis an die Grenzen der Regio Basilensis.
Wir fahren abwechselnd eine 1*Sport- und eine 2**Powertour. Die 1*Sporttouren bieten sportliche Gruppenausfahrten mit gleichmässigem Speed. Strecken 70–110 km, 600–1300 hm, Ø-Speed 21–25 km/h. Eine Kuchen- und Schwatzpause ist eingeplant. Wir halten uns an die Gruppenfahrregeln! Grundkondition und Rennveloerfahrung sind erwünscht. Wir fahren meist auf verschlungenen Pisten und Nebenstrassen im Dreiland.
Die 2**Powertouren bieten ambitionierten Fahrer:innen Ausfahrten mit mehr Kilometern, Höhenmetern und Speed. Den Wohlfühlbereich musst Du gelegentlich verlassen und aus dem Sattel steigen, stramme Waden und mentale Stärke sind gefragt.

Weitere Infos und Anmeldung:
www.provelo-beiderbasel.ch/rennvelogruppe

VeloFührer für die Regio
Unser Tourenführer mit Tipps für kleine Touren rund um Basel ist das Produkt einer gelungenen Maturarbeit, wird als Kleinauflage produziert und ist nur über uns erhältlich. 18 Touren, 50 Seiten, 20.- Franken., zzgl. 4,50 Franken Versand. Bestellen per Mail an info@provelo-beiderbasel.ch.

INTERVIEW

SPASS UND WISSEN WEITERGEBEN

Zahlreiche engagierte Personen leiten unsere über 30 Velofahrkurse für Kinder und Erwachsene. Im Interview mit Pro Velo gibt Kursleiterin Vanessa Kunz Einblick in diese Arbeit und ihre Motivation dazu.

Pro Velo: Vanessa, seit wann bist du Kursleiterin bei Pro Velo?
Vanessa: Seit 2018, mit 2 Jahren Pause wegen Auslandsaufenthalt. Angefangen hatte ich übrigens als Leiterin beim DEFI VELO.

Wieso wurdest du Kursleiterin?
Ich hatte mir eine berufliche Pause gegönnt, den alten Job gekündigt und war auf der Suche nach dem, was ich eigentlich machen wollte. Ich habe verschiedene Freelancer-Jobs gemacht und bin dabei über einen Bekannten beim DEFI VELO gelandet. Und über die Kontakte dort dann bei den Erwachsenen- und Kinderkursen. Inzwischen habe ich wieder einen festen Job, aber die Kurse mit den Kindern machen mir so viel Freude, dass ich es weiter mache.

Was gefällt dir besonders gut an den Velokursen?
Ich habe selbst sehr viel gelernt über das Lernen, das Velofahren, den Strassenverkehr und wie Kinder die Welt wahrnehmen. Ich habe sehr viele tolle Leute kennengelernt: Bei den Kindern und Eltern und vor allem den anderen Kursleitenden. Es gibt immer wieder tolle Erlebnisse: Wenn ein Kind oder Eltern ein Aha-Erlebnis haben, wenn ein Kind etwas, wovor es Angst hatte, auf einmal mit Freude macht. Zudem ist es toll, dazu beizutragen, das Velofahren in unserer Gesellschaft noch besser zu etablieren.

Welches Erlebnis bleibt dir besonders in Erinnerung?
Es gibt sehr viele. Und oft gibt es auch was zu lachen. Ein Junge erzählte nach einem Kurs der Mutter ganz begeistert, wie toll es war und was er jetzt alles könne und wisse und dass er sogar schon im Kreisverkehr fahren könne. Er zerrte dann die Mutter zu mir und sagte: «Darf ich nächste Woche wieder zum Kurs kommen? Ich möchte den Kreisel noch in die andere Richtung befahren!»

Vanessa Kunz
Kursleiterin
Pro Velo beider Basel

Sinnvoller Nebenjob
Möchtest du wie Vanessa Kindern und Erwachsenen das sichere Velofahren beizubringen? Für unsere stark nachgefragten Velofahrkurse suchen wir neue Leiter:innen, die mindestens zweimal jährlich samstags an einem Fahrkurs mithelfen. Du erhältst eine fundierte Ausbildung und der Aufwand wird fair entlöhnt. Ein mehrjähriges Engagement ist wünschenswert.

MEIN VELOWEG – VORSTANDSMITGLIEDER STELLEN SICH VOR

VELOFAHREN IST POLITISCH!

Ich habe zwar relativ früh gelernt Velo zu fahren, nutzte es aber in meiner Kindheit vor allem als Freizeitfortbewegungsmittel, da ich das Glück hatte, einen kurzen Schulweg zu haben. Erst als ich in die Orientierungsschule kam, begann ich meinen Schulweg mit dem Velo zurückzulegen. Ein Lieblingsvelo habe ich erstaunlicherweise nicht: Ein grosses Velokörbchen und eine halbwegs anschauliche Farbe sind für mich absolut ausreichend. Seit ich 13 Jahre alt bin, ist das Velo für mich mein zentrales Hauptfortbewegungsmittel. Ich nutze es für meinen Weg zur Universität, zur Arbeit und natürlich auch in meiner Freizeit – wie ganz viele andere Menschen auch.
Leider muss das Velo in Basel bis heute grosse Einbussen in Kauf nehmen, da weiterhin der motorisierte Individualverkehr absoluten Vortritt und Priorität geniesst. Dabei stellen sich mir schon lange viele Fragen, wie beispielsweise:
Wann wird der Cityring velofreundlich umgestaltet? Wann wird das Velo als flächeneffizientes und ökologisches Verkehrsmittel gegenüber dem Auto endlich bevorzugt?
Die klare Bevorzugung des motorisierten Individualverkehrs muss endlich ein Ende haben, denn in Bezug auf Klimaverträglichkeit und Flächeneffizienz ist das Velo als Fortbewegungsmittel die unschlagbare Nummer 1. Es braucht jetzt einen nachhaltigen Wandel!
Velofahren ist politisch, weil wir damit die bestehende Dominanz des Autoverkehrs grundlegend in Frage stellen und nicht mehr einfach hinnehmen, dass wir an den Rand der Fahrbahn gequetscht werden oder bei Baustellenumleitungen als Velofahrende schlicht vergessen werden. Es reicht nicht, dass wir ein bisschen mehr gelbe Farbe und Velostreifen auf unseren Strassen fordern, sondern es braucht umfassende bauliche Massnahmen zur Verbesserung der Veloinfrastruktur, die Aufhebung von doppelten Autospuren zugunsten des Veloverkehrs und die Schaffung von sicheren und durchgängigen Velorouten in alle Quartiere und in die Agglomeration. Daher habe ich mich auch stark für die kantonale Initiative für sichere Velorouten engagiert.
Im Vorstand von Pro Velo beider Basel möchte ich mich insbesondere für die Gewinnung und Einbindung von jüngeren Mitgliedern und auch mehr Aktivismus engagieren. Ich freue mich auf die Herausforderungen!

Nino Russano
Vorstandsmitglied
Pro Velo beider Basel

MITMACHEN

DEFI VELO AN DEINER SCHULE
DEFI VELO ist ein Veloförderprojekt, welches sich an Klassen (ab der 8. Klassestufe) richtet. Die Aktion zur Förderung des Velofahrens bei Jugendlichen präsentiert das Velo als trendiges Transportmittel: Gesund, cool, ökologisch. Zugleich werden die Teilnehmenden für die Sicherheit im Verkehr sensibilisiert.

Hole DEFI VELO an deine Schule:
defi@provelo-beiderbasel.ch

BIKE TO WORK IN DEINEM BETRIEB
Velo fahren und gewinnen: Mit bike to work stärkt dein Unternehmen Fitness sowie Teamgeist der Mitarbeitenden und setzt sich für eine nachhaltige Mobilität ein.

Dein Betrieb kann sich jetzt für die Challenge im Mai und Juni anmelden:
www.biketowork.ch.

FRÜHLINGSPUTZ

PUFLI LIESTAL

Endlich findet in Liestal wieder ein PuFli statt

Gemeinsam Velos putzen und reparieren macht doppelt Spass
Am Samstag, 6. Mai von 10–16 Uhr gibt's den nächsten Putz-und-Flicktag (Pufli). Er findet an der Seestrasse 4 (Allee) statt, bei und mit der Velostation Liestal. Putzmaterial und Putzanleitung werden unentgeltlich gestellt und es gibt einen Velocheck. Kleinere Reparaturen können vor Ort in der Werkstatt der Velostation durchgeführt und Verbrauchsmaterial erworben werden. Wie immer informiert die Liestaler Regionalgruppe von Pro Velo über ihre Arbeit und die Velostation zeigt, was Liestal neben Reparaturen an ihr hat (Bring- und Holservice etc.). Für den kleinen Hunger gibt's Hot-Dogs, Kaffee und Kuchen.

AGENDA

Mitgliederversammlung
Donnerstag,
20. April 2023, 18 Uhr
Salon Markthalle Basel

Pro Velo-Podium
zu Velo-Vorzugsrouten
Donnerstag,
20. April 2023, 19 Uhr
Salon Markthalle Basel

Velomärt
Freitag/Samstag,
21./22. April
Messehalle 2

Kidical Mass Basel
Samstag,
6. Mai 2023, 10 Uhr
Kaserne

Putz- und Flicktag
Samstag,
6. Mai 10–16 Uhr
Liestal

Weitere Infos:
Flickkurse, Fahrkurse,
E-Velokurse, Velotouren:
www.provelo-beiderbasel.ch